

Projekt „AntiPOL“:

Entwicklung einer Methode zur Untersuchung von Pollution und Wirkung von Anti-Pollution Produkten

Ziel: Im Rahmen des Verbundprojektes soll eine reproduzierbare und effektive Elektronenspinresonanz (ESR-) -Messmethode zur Untersuchung der Auswirkung von Luftschadstoffen (Pollution) und Anti-Pollution-Produkten für Untersuchungen an exzidierte Haut und *in vivo* etabliert werden, die eine Abschätzung des Gefährdungspotenzials von Pollution in der Haut und eine Beurteilung der Wirkungsweise von Schutzprodukten zulässt.

Finales Ziel ist es, die Entwicklung von Anti-Pollution-Produkten, angepasst an unterschiedliche Umweltbelastungen, zu unterstützen. Zusätzlich sollen Präventionsstrategien aufgezeigt werden, die insbesondere für vulnerable Personen (Patienten, Personen mit berufsbedingter Exposition) anzuwenden sind.

Verbundpartner: Als Antragsteller liegt ein Verbund aus einem KMU, der Gematria-Test-Lab GmbH und einer Forschungseinrichtung, der Hautphysiologie, Klinik für Dermatologie, Charité-Universitätsmedizin Berlin vor, die beide jahrelange Erfahrungen auf dem Gebiet der Radikalmessung, der Bestimmung von oxidativem Stress in der Haut und der Testung von Produkten haben.

Dieses Projekt wird kofinanziert durch den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE).



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung